

Parteigruppenorganisatoren über ihre Arbeit

In der Nummer 12/64 eröffnete unsere Redaktion in der Leserbriefspalte einen Erfahrungsaustausch über Anleitung, Form und Methoden und Inhalt der Parteigruppenarbeit, den wir hiermit fortsetzen:

KÜRT SCHAAR, Parteigruppenorganisator, A-Schicht, VEB Herrenbekleidung „Fortschritt“ Berlin:

„Alle Parteigruppenorganisatoren unseres Bereiches werden zu jeder Leitungssitzung der APO hinzugezogen. In den Leitungssitzungen erhalten wir die notwendigen Hinweise, wie und in welcher Form unsere Parteigruppenversammlungen durch geführt werden sollten. Wir haben zweimal im Monat eine Parteigruppenversammlung. Bei wichtigen Ereignissen kommen wir auch öfter zusammen.

In unseren Parteigruppenversammlungen diskutieren wir über bestimmte aktuelle politische Geschehnisse. Jedesmal wird über den Stand der Planerfüllung und über den Stand im sozialistischen Wettbewerb gesprochen. Insgesamt üben alle Parteimitglieder einen guten Einfluß auf die Kolleginnen und Kollegen in unserem Arbeitsbereich aus. Wir müssen jedoch sagen, daß nicht alle Genossen gleichermaßen aktiv sind. So ist zum Beispiel zu verzeichnen, daß ein Teil unserer Genossen das Gespräch mit den Parteilosen sucht, andere wiederum warten ab, bis sie von den Kollegen etwas gefragt werden. Oftmals haben diese Genossen Hemmungen. Darum beauftragen wir unsere Genossen mit bestimmten Kurzreferaten in der Parteigruppenversammlung. Selbstverständlich erhalten sie Hilfe.

Als Parteigruppe müssen wir noch mehr nach außen wirken. Unsere Kollegen wissen z. B. alle, wer bei uns Mitglied oder Kandidat der Partei ist. Sie wissen aber noch zu wenig, womit sich unsere Parteigruppe beschäftigt. Das läßt sich nicht nur in Diskussionen erledigen. Wir werden deshalb künftig mehr als bisher die schriftliche Agitation nutzen. Notwendig ist auch, darauf zu achten, daß unsere Genossen in den Massenorganisationen, besonders in der Gewerkschaft, besser in Erscheinung treten. In unserer nächsten Parteigruppenversammlung sprechen wir über den Sinn und

Zweck der neuen Wettbewerbskonzeption, um alle Genossen damit vertraut zu machen. Wir wollen auch oft entliehe Parteigruppenversammlungen durchführen, um mehr Einfluß auf die parteilosen Kollegen zu nehmen.

Wir haben in der Produktion Veränderungen getroffen und sind zur Gruppentechnologie übergegangen. In allen Meisterbereichen werden Brigaden neu gebildet. Unsere Parteigruppe hat Anfang Mai eine Brigade ins Leben gerufen. Das war gar nicht so einfach; denn zunächst mußte erst einmal sowohl bei Genossen als auch bei Gewerkschaftsfunktionären unseres Bereiches Klarheit darüber geschaffen werden, welchen Sinn und Zweck Brigaden haben. Es gab solche Vorstellungen, daß bereits bei der Bildung von Brigaden viele Verpflichtungen vorliegen müßten und daß es in erster Linie nötig sei, zu wissen, wer innerhalb der Brigade eine Funktion übernehme. Uns kam es aber zunächst darauf an, daß sich die Brigademitglieder erst einmal richtig kennenlernen, sich gegenseitig helfen und vorhandene Verpflichtungen erfüllen, bevor neue übernommen werden. Erst dann wurde mit den Frauen unseres Bereiches über die Bildung einer Brigade gesprochen. Diese stimmten auch zu, verhielten sich jedoch zunächst abwartend. Deshalb lud unsere Parteigruppe die Kolleginnen zu einer Versammlung ein, in der auch die letzten Bedenken über Bord geworfen wurden.

Gegenwärtig ist die Brigade dabei, sich zu einem Kollektiv zusammenzuschließen, um zu einem späteren Zeitpunkt den Kampf um den Titel aufzunehmen. Einige Genossen werden ihnen dabei helfen. So wurde ein Leitungsmitglied der APO für die Arbeit mit den Brigaden verantwortlich gemacht. Das Leitungsmitglied hilft den Genossen in der Brigade und kontrolliert sie. Gleichzeitig hat unsere Parteigruppe der Brigade gegenüber bestimmte Aufgaben. In regelmäßigen Abständen berichten wir vor der Parteileitung, wie mit Hilfe unserer Genossen die Arbeit in der Brigade vorangeht und wie es weitergehen soll.“

WILLI GÜNTHER, Parteigruppenorganisator, Kleinmechanische Werkstatt Turbinenbau, VEB Bergmann-Borsig Berlin: